

Eines der anmutigsten und reizendsten Bücher für junge Mädchen ist:



Meiner Jugend Sonne.

Geschichten aus dem Leben: Sonnenaufgang — Ein Morgen in der Mädchenschule — Erste Liebe — Das ernste Leben — Meine erste Gesellschaft

von

Maina Heyck-Jensen.

Preis in modernem Original-Leinenband Mk. 3.—.

„Das sind Kindheitserinnerungen voll unbeschreiblichen Glücksdults. Der Hymnus eines Frauenherzens an einen zärtlich geliebten, bewunderten Vater (es ist der Dichter Wilhelm Jensen), an eine heitere Mutter, die ihren Kindern die Jugend zum Fest gemacht. Wie beglücklich plaudert die Erzählerin — der unbändige wilde „Boy“ von einst — von dieses tollten Wildfangs untergeklühten Streichen, was für reizende Bilder aus dem Kinderleben entrollt sie! Es leuchtet und heimelet und wärmt durch das ganze Buch, dieses stille, sommerichöne Kinderidyll, durch das oft ein kräftiges lautes Lachen, ein lustiges berbes Wort, wie es echte Kinder alle reden, herzerquickend schallt. Auch dieses Buch ist geworden, nicht gemacht, ist ein unverfälschtes, ungekünsteltes echtes Kindheitsbuch, das namentlich jungen Mädchen nicht warm genug empfohlen werden kann. Es hat über das jugendliche Publikum hinaus Geltung als ein literarisches Wertstück und feines Familienbuch. „Meiner Jugend Sonne!“ Wohl dem, der so von seiner Jugend sprechen kann, und dessen Jugendsonne sein Vater war.“

(Frida Schanz im „Literarischen Jahresbericht von Nord und Süd“.)

„Ein köstliches Buch voller Poesie und Leben, überleuchtet von einem lebenswürdigen Humor. Wir haben selten ein Buch mit mehr Befriedigung und Genuß gelesen; es wird auch namentlich bei der Mädchenwelt großen Beifall finden. Sehr zu empfehlen!“

(Schweizerische Lehrerzeitung.)

„Voll kindlicher Pietät, voll zarter Poesie, voll schalkhaften Humors auf dem Hintergrund eines ernsten, festen Lebensgefühles ist das Buch ein Juwel der Jugendliteratur und eine Quelle des Genußes auch für Erwachsene.“

(Münchener Neueste Nachrichten.)

„Eine neue Dichterin lernen wir in der Tochter Wilhelm Jensens kennen. Sie hat vom berühmten Vater das Erzählertalent geerbt und die Kunst der Stimmung gelernt. Durch das ganze Buch geht ein frischer, fröhlicher Zug. Für junge Mädchen eine sehr willkommene Lektüre.“

(Neues Wiener Tagblatt.)